

Protokoll



Bundeskonzferenz der Kolpingjugend

in Kirchähr (DV Limburg)

Beginn: 26.09.2014, 20.00 Uhr

Ende: 28.09.2014, 12.00 Uhr

DV Aachen:	Laskowski Stefanie, Maurer Angela
DV Augsburg:	Dörfler Daniela, Ermisch Thomas, Ritter Stefanie, Schneider Anna-Sophia
DV Bamberg:	Messing Sven, Weber Johannes
DV Berlin:	Kloss Sara, Markgraff-Kosch Thomas
DV Eichstätt:	Bauer Rebecca, Graf Maria, Mayerhöfer Julia
DV Essen:	Backhaus Thomas, Kampermann Pia
DV Freiburg:	Ebner Matthias, Reiser Marcel, Steidl Evelyn
DV Fulda:	Weißmüller Mareike
DV Görlitz:	Lehmann Christoph, Mrosk Alexander
DV Hamburg:	Henke Claudia, Saß Kira
DV Hildesheim:	Holleman Bastian, Kandora Anna, Lyschik Sebastian
DV Köln:	Forst Sarah, Volberg Alexander, Volberg Benedikt
DV Limburg:	Schuh Christine, Stowers Robin
DV Mainz:	Löffler Christiane, Reh Natalie, Schneider Johannes
DV München & Freising:	Lösch, Susanne, Maier Katharina, Mertens Dominik
DV Münster:	Ebbesmeyer Johannes, Kraskes Selina, Rösner Maximiliane, Schroeter Paul
DV Osnabrück:	Bien Laura, Brinker Daniel, Klösener Maren
DV Paderborn:	Brookes Britta, Pathmann Thomas, Tebbe Finn
DV Regensburg:	Andonie Katharina, Bielmeier Andreas, Dietzinger Kerstin, Hübl Daniela
DV Rottenburg-Stutt.:	Bolvin Frédéric, Haaf Daniela, Müller Manuela
DV Speyer:	Bär Annika, Krämer Ramona, Leinhäuser Carsten
DV Würzburg:	Rappert Katharina, Rosselit Elisabeth, Weber Matthias
LV Bayern:	Graf Barbara, Meng Sven-Marco
LV NRW:	Iris Siepen
Region Mitte:	Benedikt Ockel
Region Nord:	Düvel Joana
Mitglieder der AGs:	Kozlik Izabela, Schermer Cornelia
Bundesleitungsteam:	Busch Annika, Deul Karen, Högg Anna-Maria, Hörmeyer Manuel, Lambers Cathrin, Liening-Ewert Renée, Mrosk Christopher
Bundesjugendreferat:	Brixius David, Wöste Christiane
Bundesvorstand:	Holtkotte Josef, Keuthen Mark, Lange Markus, Vollmer Ulrich
Diözesanjugendreferat:	Susanne Erdmann-Seither
Gäste:	Allebrodt Lena, Bacherler Tobias, Grösbrink Max, Kloss Thomas, Kolle Benedikt, Liening-Ewert Florian, Nees Anna-Lena, Pfennings Ingo
Moderation:	Sellinat Sebastian, ten Haaf Christiane

TOP 1 Begrüßung und Eröffnung der Bundeskonferenz

Cathrin Lambers eröffnet im Namen des Bundesleitungsteams die Bundeskonferenz. Sie begrüßt insbesondere Bundespräsident Josef Holtkotte, den stellv. Bundesvorsitzenden Markus Lange, Mark Keuthen aus dem Bundesvorstand sowie Bundessekretär Ulrich Vollmer.

Ein herzlicher Dank geht an den gastgebenden Diözesanverband Limburg für seine Einladung. Der neue jugendpolitische Bildungsreferent David Brixius, der am 1.9.2014 seine Arbeit im Referat der Kolpingjugend aufgenommen hat, stellt sich der Konferenz vor.

Pro DV stellt eine/r Delegierte/r die jeweilige Delegation vor.

Im Anschluss wird die Moderation begrüßt, bestehend aus Christiane ten Haaf und Sebastian Sellinat, und die Tagesleitung an die Moderation übergeben.

TOP 2 Regularien

2.1 Feststellung der Beschlussfähigkeit und der Stimmberechtigung

Die Moderation stellt fest, dass frist- und formgerecht eingeladen wurde und die Bundeskonferenz somit beschlussfähig ist.

2.2 Beschluss über die endgültige Fassung der Tagesordnung (BK 2014-2-1)

⇒ Die Tagesordnung wird in der vorliegenden Form einstimmig angenommen.

2.3 Genehmigung des letzten Protokolls

Zum Protokoll BK 2014-1-7 vom 14.-16.03.2014 in München ging ein schriftlicher Widerspruch des DV Augsburg und eine Mail des DV Köln ein. Beide Einsprüche werden kurz erläutert, da sie einen ähnlichen Hintergrund haben: Das Verfahren rund um die Wahl des BLT und das Ergebnis von Karen Deul/Cornelia Schermer bzw. um die Darstellung im Protokoll. Das BLT lehnt beide Einsprüche bzgl. des Protokolls ab, nimmt aber noch einmal Stellung zu diesem Thema. Dabei räumt es seinerseits Fehler ein. Auch wird erklärt, dass die Wahl abgeschlossen ist und damit auf dieser Bundeskonferenz die Wahl des einen Platzes wiederholt wird.

Abweichend vom Protokoll der letzten Bundeskonferenz wird erneut festgestellt, dass die Wahl des einen Platzes BLT nicht gültig ist. Dies wird durch eine Abstimmung aller Delegierten in diesem Protokoll ergänzt. Die Abstimmung erfolgt mit folgendem Ergebnis: 59 Ja Stimmen und 6 Enthaltungen.

Erklärungen zur aktuellen Situation im Jugendreferat.

Das Bundesleitungsteam, der Bundessekretär Ulrich Vollmer sowie der stellv. Bundesvorsitzende Markus Lange stehen Rede und Antwort zur aktuellen Situation im Bundesjugendsekretariat.

Da die Diskussion einer Personaldebatte gleicht, gibt es weder ein Protokoll zu diesem Teil, noch einen Tonmitschnitt der Diskussion.

BLT Status: Das BLT gibt einen Überblick über ihr Arbeitsprofil und ihre Tätigkeiten des letzten Jahres, sowie die in Zukunft geplanten Aktivitäten. Methodisch wird der Statusbericht in Form eines Tischgespräches gestaltet.

Vorlage eines Initiativantrags zum Thema Homepage:

Die Stimmberechtigung wird erneut überprüft, der Initiativantrag von der Tagesleitung verlesen, als ordentlich angenommen und nach Abstimmung der Delegierten mit vier Enthaltungen und keiner Gegenstimme in die Tagesordnung aufgenommen.

TOP 4 Rechenschaftsbericht

Seite 8:

Der DV Köln merkt an, dass sie zum dritten Mal nicht auf der DiKo besucht werden. BLT bittet um Nachsicht. Die Anregung einer Präsentation über aktuelle Arbeitsschwerpunkte wird aufgenommen und weiter verfolgt.

Seite 9: Bundesarbeitskreis:

Schulung sex. Prävention. Durch die personelle Veränderung im Referat Jugend gibt es von Seiten des BLT hier nichts Neues zu berichten.

Seite 12, 39-40:

Als Anregung wird genannt, Ort und Zeit für die Jugendwallfahrt weit möglichst bereits auf dem Kolpingtag 2015 zu kommunizieren.

Anmerkung: DV Köln/Eichstätt: Aufgaben des BLT sollen sichtbar gemacht werden. Die Anregung wird aufgenommen und dem Protokoll wird die Aufteilung des BLT für die Zuständigen der Regionen angehängt.

Geistliche Leitung der Kolpingjugend Deutschland: Nachfrage, wieso es immer noch keine geistliche Begleitung auf Bundesebene gibt. Christopher Mrosk führt aus, dass bis jetzt noch keine geistliche Leitung gefunden wurde. Hier soll noch einmal auf die Bischöfe zugegangen und auf das Problem hingewiesen werden. Auch kommt die Frage auf, wie es bei anderen katholischen Verbänden aussieht, ggf. könnte die Anfrage gebündelt mit anderen Verbänden an die Bischofskonferenz gegeben werden.

Die Erarbeitung eines Konzeptes zu einer „schnellen“ Besetzung wird gewünscht.

Seite 14: BuKo 2014-1

Der DV Köln fragt an was ist mit der Gruppe, die Material zu dem Thema Kindeswohl sammelte, sei. Die Infomaterialien wurden gesammelt, aber das Thema nicht weiter verfolgt.

Info an alle: Broschüre „An jedem Tag - Kinder aktiv schützen“ liegt gedruckt im Büro bereit und kann angefordert werden.

Seite 15, 36-39: Logorichtlinien. Kommt beim Punkt Öffentlichkeitsarbeit im Rechenschaftsbericht.

Seite 18, 17-20:

Zusammensetzung des Bundepräsidiums. Die aktuellen Aufgaben und Gremien-Zusammensetzungen folgen im nächsten Rechenschaftsbericht, je nach Berichtszeitraum.

Frage DV Köln Satzungskommission: Viele der Satzungen wurden nicht angenommen. Antwort des Bundessekretärs Ulrich Vollmer: Die Hälfte der Satzungen wurde genehmigt. Alle anderen müssen nachgebessert werden.

Top 8: Kolpingtag: Wird im Rahmen des Rechenschaftsbericht bearbeitet

Antrag zur Geschäftsordnung: Vertagung des Top 8. Erst Rechenschaftsbericht fertig machen, dann in Top 8 Kolpingtag.

Es erfolgt eine Abstimmung, bei der mit vier Enthaltungen und einer Nein Stimme eine sehr große Mehrheit diesem Antrag stattgibt. Somit wird der Rechenschaftsbericht weiterbehandelt und der TOP 8 eigenständig zu einem späteren Zeitpunkt aufgerufen.

Seite 19, Seite 33: DV Osnabrück: Warum gibt es aktuell keinen Projektreferenten. Bundesvorstand antwortet: Otto Jacobs hat die Leitung inne, Pierre Schmitt ist inhaltlich zuständig.

Seite 20, 3-7: Kolpingjugend Europa. Warum wurden die Länder nicht mit aufgeschrieben. Diese wurde von Anna-Maria Högg mündlich ergänzt.

DV Köln: Veranstaltungskennzeichnung: Wie können die Termine besser gekennzeichnet werden? Hier wird nach einer passenden Lösung gesucht.

DV Mainz: Wunsch: Veranstaltungen sollen einen Monat vorher mitgeteilt werden.

Seite 21,22: BDKJ HV

Beteiligung: Warum haben nur zwei Mitglieder des BLT an der Hauptversammlung teilgenommen? Es waren viele parallele Termine, trotzdem war es dem BLT wichtig, eine vollständige Delegation zu haben.

Auf die Anfrage, ob die Stelle des Förderausschusses an Sonja Bradl gebunden ist, antwortet das BLT, dass diese Stelle nicht an eine Person, sondern an das Amt gebunden ist und somit momentan nicht besetzt ist. Zum Thema Diversitätsbewusstsein wird darauf hingewiesen, dass es eine Arbeitsgruppe gibt. Das BLT hat überlegt, ob von Seiten der Kolpingjugend jemand da-

ran Interesse haben könnte, kam aber auf keine Namen. Sollte noch jemand sich dazu berufen fühlen, kann er/sie sich gerne melden.
Die Schönstatt Mannesjugend wurde nach einem längeren Prozess in den BDKJ als Jugendorganisation aufgenommen.

Seite 25:

Florian Liening-Ewert bleibt bis November im Präsidium der MVK des BDKJ.

Seite 26: Ist die Wahl in den Afa an die Stelle gebunden? Nein.

Seite 28: Wurde das Thema „Theologie der Verbände“ auch schon in der AG Jugend und Kirche thematisiert? An der Tagung im Januar in Frankfurt haben Iza und Ramona teilgenommen. Die Thematik ist schwierig, der Entwurf „unfertig“. Bisher wurde die AG nur in Kenntnis gesetzt.

Eine konkrete Arbeit daran erfolgt erst, wenn ein neuer, konkreter Entwurf vorliegt.

Ramona Krämer antwortet: Es geht darum, was Jugendverbände für den Auftrag der Kirche tun. Das Papier ist als Text an die Bischöfe gedacht.

An Erklärungen, Begleitmaterial wird gearbeitet. Es geht auch darum, was die Jugendverbände für einen Wert in der Kirche haben, sowie Gemeinsamkeiten und Unterschiede in den Verbänden zu „finden“.

Seite 29:

AG Junge Erwachsene: 2015 wird es keinen Fachtag geben, da die Ressourcen für den Kolpingtag gebündelt werden. Für 2016 wird der Wunsch mitgenommen, wieder einen Fachtag zu veranstalten.

AG Jugend und Kirche:

Die hauptamtliche/hauptberufliche Vertretung in der AG wird beraten werden.

Zukünftige Ideen: Die AG möchte u.a. mit den Ideen aus den DVs arbeiten, 2. großer Punkt: Jugendwallfahrt.

Warum gibt es keine paritätische Leitung: demokratische Wahl → 2 Damen

Seite 31, 32: Öffentlichkeitsarbeit

Im Gespräch mit dem Kolping-Shop bekam die AG Ö ausführliche Informationen über Situation, Produkte. Der Spielraum, um neue Produkte zu etablieren, ist sehr gering, da zunächst die älteren Produkte verkauft werden müssen. Der Kolpingshop ist offen für Verbesserungsvorschläge. Cornelia Schermer, AG-Leitung der AG Ö, präsentiert in einer Power-Point-Präsentation die aktuell gültigen Logo Richtlinien der Kolpingjugend. Zusammenfassend gelten folgende Richtlinien:

- Verwendung des „K“ als Bildmarke ist erlaubt, wenn für den Verwendungszweck eine quadratische Form besser passt, als eine rechteckige.
- Die Bildmarke darf bei der Verwendung nicht verdeckt, in ihren Proportionen verändert, oder um grafische Elemente erweitert werden.
- Bei der Farbwahl der Bildmarke gelten dieselben Regelungen, wie zur Farbgestaltung der Wort-Bild-Marke
- Der Bezug zur Kolpingjugend muss bei der Verwendung ersichtlich sein. (z.B. durch den Kontext, eine URL, Überschrift oder ähnliches)
- Die Verwendung der Wortmarke (Schriftzug „Kolpingjugend“) alleine ist nicht erlaubt. Sie darf nur als Wort-Bildmarke verwendet werden.
- Die Bildmarke darf nicht mit Untertitel (z.B. Ebenen Bezeichnung „DV XY“ wie bei der Wort-Bild-Marke) verwendet werden

Eine mögliche Umstrukturierung der AG-Ö wird Thema auf der Dezember Sitzung des BLTs sein.

Seite 32, 33: X-Mag

Verschiedene kritische Anmerkungen und Kommentare zur Auflösung der X-Mag.
Der Hauptgrund für die Auflösung ist der Konsolidierungsplan, dessen Grundziel es ist, einen ausgeglichenen Haushalt zu bekommen, daher muss viel Geld eingespart werden.

Ulrich Vollmer stellt als Alternative Beitragserhöhungen in den Raum, allgemein wird überall eingespart, nicht nur im Bereich Printmedien.

Rückmeldung der Konferenz: Es gibt auch großes Einsparungspotential in anderen Bereichen (Bundesversammlung...), die Kurzfristigkeit der Entscheidung ist schwer nachzuvollziehen.

Aus dem Plenum kommen die Ideen App, E-paper → die Einführung einer X-Mag-App wird geprüft → Sven-Marco Meng LV Bayern weist darauf hin, dass App sehr teuer ist.

Ulrich Vollmer gibt einen historischen Einblick in X-Mag. Es gab früher schon Überlegungen eines gemeinsamen Magazins mit anderen Jugendverbänden, diese Frage ist immer wieder erörtert worden und bei anderen Verbänden auf Ablehnung gestoßen.

Über die konzeptionelle Gestaltung der „X-Mag“-Seiten im Kolpingmagazin wird das BLT immer entscheiden, weiter gibt es eine neue Jugend-Redakteur-Stelle.

Die Idee des Hefts im Heft wird nochmal genannt. Die Kosten dafür sind zu hoch für eine Umsetzung.

Personalkosten für neue Stelle: sind in Konsolidierungsplan schon eingearbeitet.

Seite 33: Webteam, Facebook

Anliegen: BLT muss sich das Thema Öffentlichkeitsarbeit auf die Fahnen schreiben

Seite 34: Kolpingmagazin sowie Seiten 34-35 Idee und Tat

Die Ideen der Jugend sollten mehr einbezogen werden, die jeweilige Zuständigkeit wird im BLT beraten.

Seite 35: kolpingjugend.de

„Es ist eine Schande...“

In dieser Angelegenheit besteht dringend Handlungsbedarf.

Seite 35: Jugend und Politik

Der Termin für die nächste JPPW steht fest: 16. bis 20. März 2015

Seite 36: Politische Kommentare

Lob! Bitte beibehalten! Gerne häufiger!

Thema bei nächster BLT-Sitzung. Aufruf: Wenn jemand Interesse hat, gerne an Renée Liening-Ewert wenden.

Seite 37: Kölner Gespräche

Überlegungen im Präsidium → Mitglied des BLT kann sich einbringen, es gibt große Offenheit für Vorschläge. Wunsch Buko: 2016 sollten die Gespräche jugendlicher gestaltet werden.

Seite 37: DL-Seminar

Würzburg ist als Tagungsort sehr gut geeignet, das nächste Seminar findet 20.-22. März 2015 in Würzburg statt. Im nächsten Bericht wird auch wieder über das Fortgeschrittenen-Seminar informiert werden.

Seite 39: Katholikentag

Der Katholikentag war sehr gelungen. Hier gilt ein riesiges Dankeschön dem DV Regensburg!!!

Seite 41, 42: Tabellen und Grafiken

Aus der Buko kommt der Auftrag, das BLT und Buko sich mit der Mitgliederentwicklung und den daraus resultierenden Problemen und Chancen beschäftigen sollten.

Allgemeine Anregung: Bitte für nächsten Rechenschaftsbericht: Erklärungen zu Gremien layouten, damit sie eindeutig zu erkennen sind.

Die Buko bedankt sich bei den AGs, der BL, BAK und BLT, dem Jugendreferat und allen Engagierten.

PERSÖNLICHE ERKLÄRUNG CARSTEN (DV SPEYER):

„Carsten DV Speyer, ich würde gerne am Ende des Tagesordnungspunkts eine persönliche Erklärung abgeben.

[...]

Ich möchte einfach kurz sagen, dass ich jetzt nach gestern Abend und heute kein gutes Gefühl habe.

Für mich ist Kolping/Kolpingjugend ein Verband der sich auf die Fahnen schreibt junge Menschen zu fördern, sie zu unterstützen und ihnen zu ermöglichen sich zu beteiligen. Da frag ich mich, warum wir hier zum Beispiel Gästen die hier sind, die hier auch als Lernfeld zum ersten Mal dabei sind den Mund verbieten. Es ist nicht ermöglichen, dass sie mitreden können. Wenigstens mitreden können!

Mit den beiden Punkten `Sonja´ und heute `X-Mag´ habe ich den Eindruck, dass wir in Entscheidungen überhaupt nicht einbezogen werden, dass über unsere Köpfe hinweg Dinge entschieden werden, die absolut intransparent sind. Wir reden davon, dass wir offen sind für die Kreativität junger Menschen, dass wir ihre Meinungen und Kompetenzen ernst nehmen.

Aber das habe ich gestern und heute hier, habe ich irgendwie das Gegenteil erfahren. Und irgendwie hatte ich den Eindruck, dass wir das Gegenteil machen. Stattdessen sind wir hier klein-kariert, intransparent und reden aneinander vorbei und nicht miteinander und ich finde da läuft grad einiges schief wo wir gemeinsam drauf gucken müssten und gucken müssten, wofür wir als Kolpingjugend stehen und wie wir miteinander umgehen.“

TOP 3 Berichte aus Diözesan-, Landesverbänden und Regionen

Um den Informationsaustausch zu stärken, fand am Samstagnachmittag der „Markt des Austausches“ statt. An Pinnwänden und Tischen wurden vielfältige Materialien und Aktionen vorgestellt, die zu anregenden Gesprächen und Ideen für die eigene Arbeit führten.

TOP 7 Wahlen

7.2. Eröffnung der Wahllisten

Die Wahlkommission eröffnet die Wahllisten.

7.2 Bericht der Wahlkommission

Die Mitglieder der Wahlkommission berichten über ihre Tätigkeit. Seit der letzten Bundeskonferenz haben zwei Telefonkonferenzen stattgefunden, weiter erfolgten zahlreiche Absprachen per Email.

7.3 Wahlen zum Bundesleitungsteam (BLT)

Die Kandidatinnen Karen Deul und Ramona Krämer stellen sich kurz vor. Danach gibt es die Möglichkeit Nachfragen zu stellen, die die Kandidatinnen beantworten. Eine Personaldebatte wurde von Thomas Ermisch aus dem DV Augsburg beantragt.

Vor der Wahl gibt es einen Antrag zur Geschäftsordnung des DV Augsburg auf erneute Feststellung der Stimmberechtigten. Die Anzahl der Stimmberechtigten beläuft sich auf 74 Delegierte.

Es wurden 74 Stimmzettel abgegeben, von denen 2 Stimmzettel ungültig waren. Auf eine Person können somit maximal 72 Stimmen entfallen. Gewählt ist dann, wer 37 JA-Stimmen auf sich vereinen kann.

Ergebnis der Wahl zum Bundesleitungsteam

Name	Ja	Nein	Enth.	Auf Kandidatinnen entfall. Stimmen	Im BLT
Karen Deul	4	3	1	8	Nein
Ramona Krämer	58	4	2	64	Ja

Ramona Krämer wurde von der BuKo gewählt und nimmt die Wahl an.

Wahlen zum Bundesjugendsekretär

Der Kandidat Ingo Pfenning stellt sich der Buko vor und beantwortet im Anschluss Fragen der Konferenz.

Thomas Markgraff-Kosch, DV Berlin, beantragt eine Personaldebatte.

Es wurden 74 Stimmzettel abgegeben, von denen 1 Stimmzettel ungültig war. Es konnten also maximal 73 Stimmen auf den Kandidaten entfallen. Gewählt ist, wenn 37 JA-Stimmen vorhanden sind.

Ergebnis der Wahl zum Bundesjugendsekretär

Name	Ja	Nein	Enth.	Auf Kandidaten entfall. Stimmen
Ingo Pfenning	21	34	18	73

Ingo Pfenning wurde von der Bundeskonferenz nicht gewählt.

TOP 8 Kolpingtag 2015 von 18. – 20. September in Köln

Markus Lange informiert über den aktuellen Stand des Kolpingtags 2015. Er gibt einen kurzen Überblick über die einzelnen Programmpunkte, soweit sie bereits feststehen. Ebenfalls gibt es einen Hinweis auf das Anmeldeverfahren auf der seit dem 1.9.2014 bestehende Homepage des Kolpingtags.

Nachfragen zu Hotelbuchung und der Essenversorgung sowie zum aktuellen Zeitplan werden beantwortet. Barbara Graf, LV Bayern und Mitglied in der Untergruppe Samstag-tagsüber, stellt die Idee der fünf Hotspots in Köln verteilt vor. Sie bittet um Ideen und Anregungen, die an sie oder an Cathrin Lambers, BLT, gerne weiter gegeben werden können.

7.3 Mitteilung zur Verteilung der BAK- und BL- Plätze

Renée Liening-Ewert tritt von ihrem BL-Platz zurück. Somit gibt es formell einen BL-Platz und einen BAK-Platz zu besetzen. Ramona Krämer bewirbt sich auf den freigewordenen BL-Platz. Diese werden der Delegation zur Wahl gestellt.

Es wurden 71 Stimmzettel abgegeben, von denen 1 Stimmzettel ungültig war. Es konnten also maximal 70 Stimmen auf eine Person entfallen. Gewählt ist, wenn 36 JA-Stimmen vorhanden sind.

Name	Ja	Nein	Enth.	Auf Kandidaten entfall. Stimmen	Formelle Bestätigung zum Platz
Ramona Krämer	62	3	5	71	BL
Renée Liening-Ewert	65	0	5	71	BAK

Im Anschluss an die formelle Wahl, gibt es einen Geschäftsordnungsantrag durch Maximiliane Rösner DV Münster: Sie beantragt die Bestätigung von Ramona Krämer in den Bundesvorstand per Akklamation.

Thomas Markgraff-Kosch, DV Berlin, stellt einen Gegenantrag und beantragt eine geheime Wahl.

Es wurden 71 Stimmzettel abgegeben, von denen 6 Stimmzettel ungültig waren. Es konnten also maximal 65 Stimmen entfallen. Gewählt ist, wenn 33 JA-Stimmen vorhanden sind.

Name	Ja	Nein	Enth.	Auf Kandidaten entfall. Stimmen	Formelle Bestätigung in den Bundesvorstand
Ramona Krämer	59	4	2	65	ja

7.4 Wahlen zur Wahlkommission

Die Wahlkommission wird gewählt. Vorgeschlagen sind folgende Personen:

Annika Bär DV Speyer

Rebekka Bauer DV Eichstätt

Maren Klösener DV Osnabrück

Dominik Mertens DV München-Freising

Steffanie Laskowski DV Aachen

Anna-Maria Högg sowie Cathrin Lambers aus dem BLT.

Alle, der oben aufgeführten Personen stehen zur Wahl.

Thomas Ermisch, DV Augsburg, stellt einen Geschäftsordnungsantrag per Akklamation und en Bloc zu wählen. Es gibt keine Gegenrede.

Alle vorgeschlagenen Personen werden einstimmig gewählt und nehmen die Wahl an.

TOP 5 Selbstständige Regelung eigener Satzungsangelegenheiten

Christopher Mrosk gibt eine kurze Stellungnahme zu dem Antrag bzgl. der Regelung der Satzungsangelegenheiten der Kolpingjugend. Das Anliegen des Antrags wird aktuell von einem Anwalt unter Mitarbeit des BLT und des Bundespräsidiums geprüft. Wichtig ist zu bedenken, dass erst 2016 bei der Bundeshauptversammlung eine Satzungsänderung diesbezüglich beschlossen werden kann.

Aus der Buko kommt der Vorschlag, auch eine dritte Meinung von anderen katholischen Jugendverbänden einzuholen.

Verabschiedung und Dank

Am Samstagabend wurden Max Grösbrink und Cornelia Schermer feierlich aus dem Bundesarbeitskreis bzw. dem Bundesjugendreferat verabschiedet. Die Delegierten der Bundeskonferenz und das Bundesleitungsteam danken ihnen für ihr langjähriges Engagement.

Vorlage eines Initiativantrags zum Thema Kindeswohl: Die Stimmberechtigung wird erneut überprüft, der Initiativantrag von der Tagesleitung verlesen, als ordentlich angenommen und nach Abstimmung der Delegierten mit wenigen Enthaltungen und keiner Gegenstimme in die Tagesordnung aufgenommen.

Weitere Planung des nächsten halben Jahr durch das BLT

Renée Liening-Ewert informiert die Teilnehmenden über die aktuelle Situation und stellt 13 Themengebiete zur Wahl, diese sollen von den Teilnehmenden in eine Reihenfolge gebracht

werden. Jeder hat vier Stimmen, die er in Form von Strichen auf dem Papier markiert. Die vier Themen, die die meisten Striche haben werden das nächste halbe Jahr in den Fokus gerückt. Folgende Themen stehen zur Auswahl: Öffentlichkeitsarbeit, Kolpingtag, X-Mag im Kolpingmagazin, Kommunikation, Zentraler Tagungsort, Strategie geistige Leitung, Jugendwallfahrt, Satzungsregelung, Mitgliederentwicklung, Verfahren Bundesjugendsekretär/in, Kolpingjugend.de, Kindeswohl, Führungszeugnisse.

Über eine nun geänderte Tagungsordnung wird abgestimmt:
Neuer Tagungspunkt: Verfahren BJS wurde in die Tagesordnung aufgenommen.

TOP 15 Verfahren BJS

Anna-Maria informiert über das aktuelle Verfahren der Ausschreibung der BJS. Der Brief mit der Erläuterung des Verfahrens ging an die DVs. Ideen und Anregungen aus der Bundeskonferenz werden gehört und vom BLT beim nächsten Mal soweit wie möglich eingearbeitet.

4.1 Finanzbericht

Wird nach Abstimmung an das Protokoll der Bundeskonferenz angehängt.

TOP 6 Junge Erwachsene

Der aktuelle Stand der AG Junge Erwachsene wird von Mark Keuthen mit einer Power-Point-Präsentation präsentiert.

TOP 9 Anträge

9.1 BK 2014-2-3 Probephase ein fester Tagungsort für Bukos

⇒ vertagt

9.2 BK 2014-2-5 Antrag auf Übernahme der Einsichtnahme in die Führungszeugnisse auf Bundesebene

Antragstext: Einsichtnahme der Führungszeugnisse gemäß Bundeskinderschutzgesetz.

Die Kolpingjugend Deutschland stellt auf dem Bundeshauptausschuss im November 2014 den Antrag auf Übernahme der Einsichtnahme in die Führungszeugnisse auf und durch die Bundesebene.

Begründung: Mit Inkrafttreten des Bundeskinderschutzgesetzes im Januar 2012 sind alle anerkannten Träger der Kinder- und Jugendhilfe und somit der Großteil aller Kolpingsfamilien und Kolpingjugenden dazu verpflichtet für bestimmte Tätigkeiten erweiterte Führungszeugnisse ihrer Ehrenamtlichen einzusehen.

Antragsteller: Diözesanleitung der Kolpingjugend im DV Rottenburg-Stuttgart, Diözesanleitung der Kolpingjugend im DV Freiburg

Beratung: Finanziell und rechtlich nicht möglich. Es müsste dafür Personal eingestellt werden. Evtl. sollten die DVs, LVs, RVs, die bereits Regelungen und Vereinbarungen getroffen haben, ihre „Konzepte“ der Bundesebene zur Verfügung zu stellen.

Dieser Antrag soll ein Thema der nächsten Buko werden, im Voraus sollen Regelungen anderer Verbände und in den DVs geprüft werden.

Allgemein ist die Freiwilligkeit sehr wichtig, es soll keine verpflichtenden Angebote geben.

⇒ Antrag wird vertagt

9.3 Initiativantrag Kindeswohl

Antragstext: Die Bundeskonferenz möge beschließen: Die AG Kindeswohl wird neu gegründet. Mögliche Themen die bearbeitet werden können sind Baustein Schulungskonzept, Strukturelle Umsetzung, Umsetzung im Gesamtverband.

Die AG trifft sich bis zur nächsten Buko 2015-1 mindestens einmal und stellt auf der nächsten Buko die bis dahin vorhandenen Ergebnisse kurz vor.

Antragsteller: Maria Graf, Julia Mayerhöfer, Katharina Maier, Susanne Lösch, Dominik Mertens, Maren Klösener, Kerstin Dietzinger, Daniela Hübl, Andreas Bielmeier, Sven Messing, Johannes Weber.

Es gibt schon mögliche Kandidaten für eine Arbeitsgruppe. Die Namen werden gesammelt. Rebecca Bauer, Maria Graf, Kerstin Dietzinger, Thomas Ermisch, Anna-Sophia Schneider, Anna-Maria Högg

Beratung: Da dies fast ausschließlich Delegierte des LV Bayerns sind, werden Rückmeldungen aus anderen Regionen erbeten.

Für Paderborn, Aachen und dem LV NRW wäre eine AG hier nicht unbedingt nötig, auch die DVs Rottenburg-Stuttgart und Mainz melden sich eher kritisch zurück.

Nach einer Diskussion über Sinn einer Neueinrichtung einer AG und der Zusicherung von Seiten des BLT, das Thema nicht aus den Augen zu verlieren, wird der Antrag von den Antragstellern zurückgezogen.

⇒ Antrag zurückgezogen

9.4 Initiativantrag kolpingjugend.de

Antragstext: „Bis Jahresende 2014 steht die neue Homepage der Kolpingjugend Deutschland. Dafür hat das BLT gemeinsam mit der Verbandsleitung des KWD Sorge zu tragen. Die AG Ö soll unterstützend mitwirken.“

Antragsteller: Johannes Schneider, Finn Tebbe, Johannes Ebbersmeyer, Maximiliane Rösner, Thomas Ermisch, Maren Klösener, Daniela Dörfler, Stefanie Ritter, Ramona Krämer, Annika Bär, Stefanie Laskowski.

Begründung: veralteter, "peinlicher" Auftritt

Beratung: Die AG Ö hat die Texte soweit erstellt, diese sind auch digital da, es fehlen lediglich die News-Beiträge. Außerdem treten Probleme aufgrund von „Altlasten“ auf.

Das Design ist fertig und soll den Mitgliedern der Buko zur Verfügung gestellt werden, es wird ans Buko Protokoll angehängt.

Nach Diskussion darum, wie schnell das gehen kann und einer Anpassung des Textes an die Bedürfnisse der Konferenz von Seiten der Antragsteller gibt es einen Antrag zur Geschäftsordnung von Johannes Schneider am Schluss der Debatte und Antrag auf sofortige Abstimmung. Dieser wird angenommen und der Antrag wird abgestimmt:

⇒ Antrag einstimmig angenommen

TOP 10 BDKJ

Grüße vom BDKJ Bundesvorstand: Simon Rapp, Lisi Maier und Wolfgang Ehrenlechner.

Wolfgang wurde als Bundesvorsitzender der BDKJ auf Bundeshauptversammlung 2014 gewählt. Folgende Themen wurden der BuKo präsentiert und kurz erläutert:

Positionspapier zur Situation in Europa und „Nachhaltige staatliche Haushaltsführung“ verortet in der U28 Strategie der BDKJ.

Theologie der Verbände: Wird eine zweite Fassung beraten und zeitnah präsentiert.

72-Stunden Aktion. Kurzer Hinweis zur Teilnahme.

TOP 11 Ehrenzeichen

Auf der Bundeskonferenz 2014-2 wurde kein Ehrenzeichen verliehen.

TOP 12 Termine und Veranstaltungen

12.1 Buko 2015-1 in Seevetal/Hamburg

12.2 DL-Seminar vom 20. – 22.03.2015 in Würzburg

12.3 Jugendpolitische Praxiswoche von 15.-20.03.2015 in Berlin

12.4 Buko 2015-2 vom 23.10.-25.10.2015. Veranstaltungsort noch offen

TOP 13 Verschiedenes

- Julia Mayerhöfer DV Eichstätt weist daraufhin, dass es ein neues Impuls Heft gibt „Glaube, Hoffnung, Liebe“ welches für einen Unkostenbeitrag von 2,50 Euro gekauft werden kann.
- Cornelia Schermer wirbt für Mitglieder für die AG Ö.
- Der DV Köln lädt zur Jugendmesse am 6.12.14 ein. Zudem wirbt der DV für die Maja-Karte für das Sozialprojekt Blumenberg
- Der DV Limburg stellt die „Mut tut gut Tour“ vor, eine Fahrrad Wallfahrt von Biblich nach Köln.

Nächste Bundeskonferenz

Kira Saß lädt für die Kolpingjugend im DV Hamburg zur BuKo 2015-1 nach Seevetal ein.

Dank und Ende

Anna-Maria Högg und Manuel Hörmeyer bedanken sich zum Ende der Konferenz beim gastgebenden Diözesanverband, bei den Helferinnen und Helfern, bei der Moderation und den Mitarbeitenden des Bundesjugendreferats und beenden die Konferenz.

TOP 14 Auswertung der Konferenz

Anhand der Daumen Methode gaben die Delegierten eine Rückmeldung zur Konferenz.

Köln, 05.11.2014



Anna-Maria Högg
Bundesleitungsteam



David Brixius
Jugendpolitischer Bildungsreferent

BLT Verantwortliche Regional- und Landesverbände

LV/RV	Verantwortliche/r
LV Baden-Württemberg • DV Rottenburg-Stuttgart • DV Freiburg	Christopher
LV Bayern • DV Augsburg • DV Bamberg • DV Eichstätt • DV München und Freising • DV Passau • DV Regensburg • DV Würzburg	Anna/Renée
LV NRW • DV Aachen • DV Essen • DV Köln • DV Münster • DV Paderborn	Katharina/Ramona
Region Mitte • DV Fulda • DV Limburg • DV Mainz • DV Speyer • DV Trier	Annika
Region Nord • DV Hamburg • DV Hildesheim • DV Osnabrück	Cathrin
Region Ost • DV Berlin • DV Dresden-Meißen • DV Erfurt • DV Görlitz • DV Magdeburg	Manuel

Gemeinschaft macht Spaß... Engagement auch!
Ein herzliches Willkommen bei der Kolpingjugend.



Aktuelles Über uns Aktivitäten Magazine

+ Suchen



Presse & News Termine Mediathek Newsarchiv

Aktuelles > Presse & News

Herzlich Willkommen!



16.10.2014 Es geht weiter!
Es geht weiter und die neuen Seiten
der Kolpingjug...

+ mehr



02.10.2013 Testnachricht
Hier sollte dann in Zukunft auch eine
spannende un...

+ mehr

Mitgliederlogin

Benutzername
.....

Login

+ Zur Registrierung

X-Mag: Dein Magazin



+ Details

Schön, dass Du da bist!

Wir begrüßen Dich recht herzlich auf der Homepage der **Kolpingjugend Deutschland**. Hier erfährst Du alles rund um den katholischen Jugendverband!

Basis für unsere Arbeit sind die Ideen und Werte von **Adolph Kolping**, der im 19. Jahrhundert den Gesellenverein gründete. Christlich, sozial und engagiert sind Schlagworte, die unser Tun

Erlebe die Kolpingjugend

Die Kolpingjugend bietet deutschlandweit tolle Veranstaltungen von Gruppenstunden über Bildungs- und Freizeitmaßnahmen bis hin zu religiösen und gesellschaftspolitischen Impulsen. Bei Großveranstaltungen treffen Kolpingjugendlichen und Interessierte aus unterschiedlichen Regionen aufeinander, kommen miteinander ins Gespräch, haben zusammen Spaß und erleben einen modernen Verbund.





Finanzbericht 2013

zur Bundeskonferenz der Kolpingjugend im Kolpingwerk Deutschland vom 26. – 28.09.2014 in Kirchähr

Inhaltsverzeichnis:

1. Rechtsträger	3
2. Kolpingwerk Deutschland n.e.V.....	5
2.1 Mitgliedsbeiträge und Beitragseinnahmen.....	5
3. Kolpingwerk Deutschland gemeinnützige GmbH	6
3.1 Etat Kolpingjugend	6

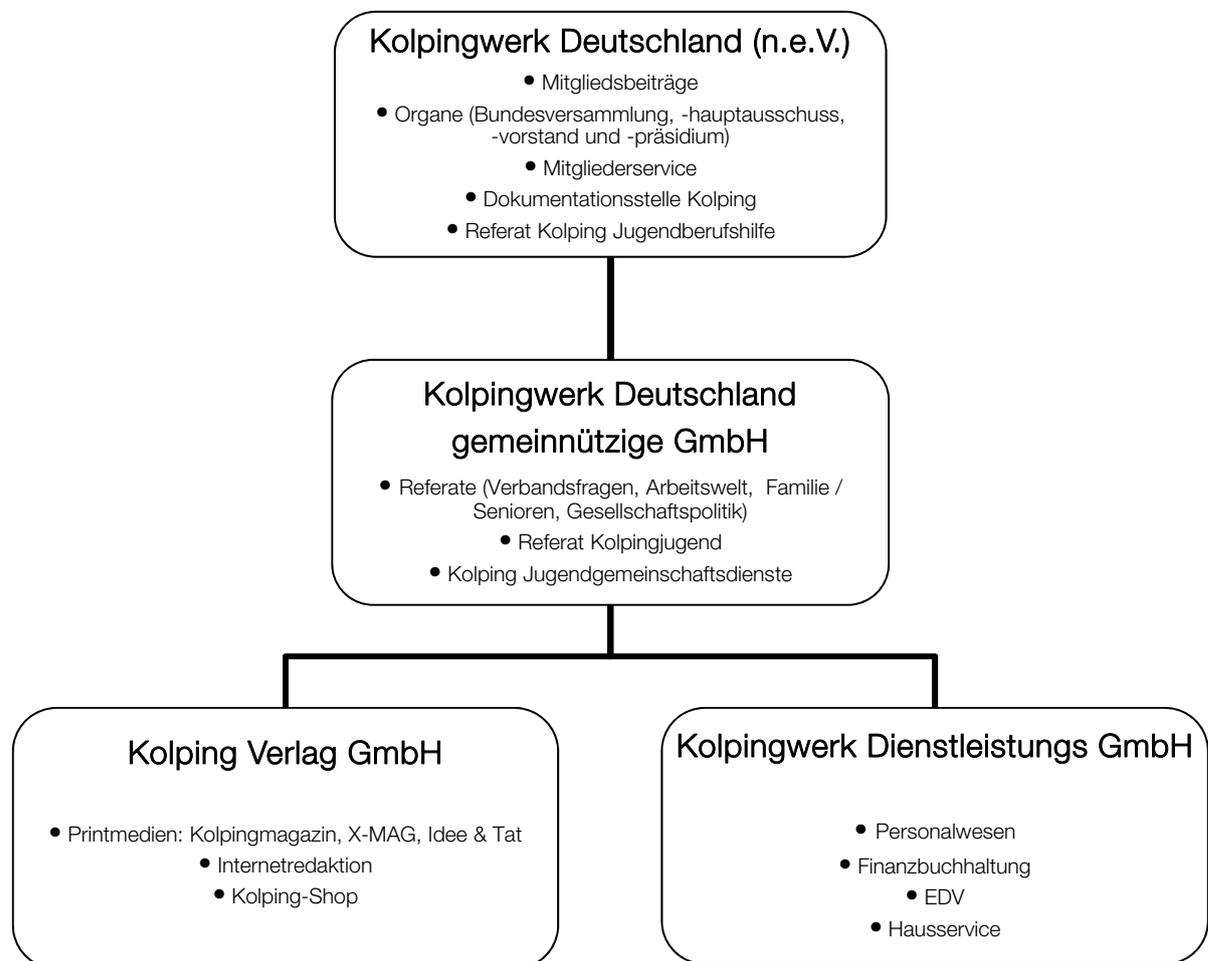
Finanzbericht des Jahres 2013

zur Bundeskonferenz der Kolpingjugend im Kolpingwerk Deutschland

vom 26. – 28.09.2014 in Kirchähr

1. Rechtsträger

Das Kolpingwerk Deutschland – nichteingetragener Verein (n.e.V.) und vertreten durch den Bundesvorsitzenden – nutzt als Rechtsträger unter anderem die Kolpingwerk Deutschland gemeinnützige GmbH.



Die Kolpingwerk Deutschland gemeinnützige GmbH trägt die gemeinnützigen Arbeitsbereiche im Bundessekretariat, u.a. mit dem Referat Kolpingjugend und den Kolping Jugendgemeinschaftsdiensten.

Kolpingwerk Deutschland gemeinnützige GmbH

Die Kolpingwerk Deutschland gemeinnützige GmbH wurde am 07.12.2001 gegründet. Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt 50.000,-- €.

Gesellschafter sind die stimmberechtigten Mitglieder des Bundesvorstandes.

Der monatlich tagende Aufsichtsrat hat folgende Mitglieder:

- Barbara Breher, stellvertretende Bundesvorsitzende,
- Thomas Dörflinger, MdB, Bundesvorsitzender (Aufsichtsratsvorsitzender),
- Markus Lange, stellvertretender Bundesvorsitzender,
- Florian Liening-Ewert, Bundesleiter Kolpingjugend (bis März 2014),
- Christopher Mrosk, Mitglied Bundesleitungsteam Kolpingjugend (seit August 2014).

Geschäftsführer sind Josef Holtkotte, Bundespräsident, und Ulrich Vollmer, Bundessekretär. Prokurist ist Guido Mensger, Leiter Finanzen und Verwaltung.

Prüfungsbericht und Jahresabschluss 2013

Die Jahresabschlussprüfung erfolgte durch die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Laufenberg, Michels und Partner nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsgemäßer Abschlussprüfungen. Über das Ergebnis der Prüfung wurde schriftlich durch die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft berichtet. Die Prüfung schlossen mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk ab.

Der Finanzausschuss hat in seiner Sitzung am 13.-14.06.2014 den Prüfungsbericht beraten. Der Aufsichtsrat der Gesellschafterversammlung der Kolpingwerk Deutschland gemeinnützige GmbH hat in seiner Sitzung am 26.06.2014 gemäß Finanzordnung die Entlastung der Geschäftsführung empfohlen.

Der Prüfungsbericht und der Jahresabschluss 2013 wurden durch die Gesellschafterversammlung der Kolpingwerk Deutschland gemeinnützige GmbH am 29.06.2014 beschlossen. Die Geschäftsführung wurde entlastet.

Die Finanzbuchhaltung wird seit dem 01.01.1997 durch die Kolpingwerk Dienstleistungs GmbH unter Einsatz der Buchhaltungssoftware Addison gewährleistet. Die Mitgliederverwaltung erfolgt über die Mitgliedersoftware Vewa einschließlich der regelmäßigen Quartals-Sollstellungen.

2. Kolpingwerk Deutschland n.e.V.

2.1 Mitgliedsbeiträge und Beitragseinnahmen

Die Höhe der Mitgliedsbeiträge hat die Bundesversammlung 1996 beschlossen.

Zum 01.01.2001 erfolgte durch die Bundesversammlung im Jahr 2000 eine Rundung auf €-Werte.

Die jeweiligen Beitragseinnahmen umfassen die Quartalszahlungen im Geschäftsjahr (auf Basis der Sollstellung des IV. Quartals des Vorjahres sowie der ersten drei Quartale des Geschäftsjahres). Die Beitragsweiterleitung durch die Kolpingsfamilien erfolgt nachträglich.

Von 5.690.890 € Mitgliedsbeiträgen des Kolpingwerkes Deutschland im Jahr 2013 entfielen

381.827 € (405.392 € im Vorjahr) auf den Etat der Kolpingjugend. Dieser Betrag errechnet sich aus den o.g. Beiträgen der Mitglieder des Kolpingwerkes Deutschland bis 30 Jahren.

Beitragsstufe	Beitragsstufe	Beitrag pro Jahr
10	Mitglieder bis einschl. 11 Jahre	1,80 €
11	Mitglieder bis einschl. 11 Jahre mit Eltern/-teil als Kolpingmitglied	- €
20	12 bis einschl. 13 Jahre	10,80 €
21	12 bis einschl. 13 Jahre mit Eltern/-teil als Kolpingmitglied	9,00 €
25	12 bis einschl. 13 Jahre mit Geschwisterkind in Beitragsstufe 20	1,80 €
26	12 bis einschl. 13 Jahre mit Geschwisterkind in Beitragsstufe 21	- €
30	14 bis einschl. 17 Jahre	17,40 €
31	14 bis einschl. 17 Jahre mit Eltern/-teil als Kolpingmitglied	9,00 €
35	14 bis einschl. 17 Jahre mit Geschwisterkind in Beitragsstufe 30	8,40 €
36	14 bis einschl. 17 Jahre mit Geschwisterkind in Beitragsstufe 31	- €
40	18 bis einschl. 22 Jahre	23,40 €
45	18 bis einschl. 22 Jahre, in häuslicher Gemeinschaft mit Eltern/-teil als Kolping-Mitglied	16,20 €
50	ab 23 Jahre	28,80 €
55	ab 23 Jahre, in häuslicher Gemeinschaft mit Eltern/-teil als Kolping-Mitglied	21,60 €
60	1. Ehepartner/in	23,40 €
65	2. Ehepartner/in	16,20 €

(€)	2013	2012
Mitgliedsbeiträge Kolpingwerk Deutschland bis 30 Jahren	381.827 €	405.392 €
sonstige Mittel Kolpingwerk Deutschland	140.866 €	103.309 €
Gesamtsumme Kolpingwerk Deutschland für Etat Kolpingjugend	522.693 €	508.701 €

Neben den 381.827 € hat das Kolpingwerk Deutschland dazu weitere 140.866 € aus anderen Mitteln aufgewendet. Das Kolpingwerk Deutschland hat der Kolpingjugend für das Jahr 2013 insgesamt 522.693 € zur Verfügung gestellt.

Darüber hinaus haben die Diözesanverbände für die Kolpingjugend 158.799 € als Zuschuss erhalten.

(€)	2013	2012
Entgelt für Hilfspersonentätigkeit	522.693 €	508.701 €
Zuschuss an Kolpingjugend in den Diözesanverbänden	158.799 €	159.671 €
Gesamtsumme für Kolpingjugend KWD und DV	681.482 €	668.372 €

3. Kolpingwerk Deutschland gemeinnützige GmbH

3.1 Etat Kolpingjugend

Im Haushaltsjahr wurden folgende Einnahmen und Ausgaben verzeichnet:

(€)	2013		2012	
Kolpingwerk Deutschland (Entgelt für Hilfspersonentätigkeit)	-	522.693 €	-	508.701 €
Sonstige Zuschüsse	-	236.473 €	-	237.430 €
<i>Zuschuss Kinder- und Jugendplan</i>	<i>167.469 €</i>	-	<i>167.873 €</i>	-
<i>Verband Deutscher Diözesen Deutschlands</i>	<i>69.004 €</i>	-	<i>69.557 €</i>	-
Teilnahmebeiträge	-	3.828 €	-	1.945 €
Sonstige Erträge	-	1.733 €	-	9.056 €
Summe Einnahmen	-	764.727 €	-	757.132 €

Personalkosten	-	308.795 €	-	304.485 €
<i>Personalkosten Jugendreferat</i>	<i>146.033 €</i>	-	<i>130.773 €</i>	-
<i>Umlage Verbandsleitung</i>	<i>47.250 €</i>	-	<i>45.000 €</i>	-
<i>Umlage Mitgliederservice</i>	<i>101.652 €</i>	-	<i>106.699 €</i>	-
<i>Umlage Controlling</i>	<i>9.796 €</i>	-	<i>16.104 €</i>	-
<i>Umlage Bereich Zuschüsse</i>	<i>4.064 €</i>	-	<i>5.909 €</i>	-
Beiträge	-	101.236 €	-	103.619 €
<i>Bund der Deutschen Katholischen Jugend</i>	<i>69.652 €</i>	-	<i>73.666 €</i>	-
<i>Internationales Kolpingwerk</i>	<i>31.584 €</i>	-	<i>29.953 €</i>	-
Erstattung Jugendgemeinschafts- dienste	-	35.169 €	-	32.238 €
Mitgliederzeitschrift X-Mag	-	177.000 €	-	177.000 €
Verwaltungsbedarf	-	3.723 €	-	5.154 €
<i>Reisekosten</i>	<i>296 €</i>	-	<i>1.688 €</i>	-
<i>Telefon</i>	<i>0 €</i>	-	<i>0 €</i>	-
<i>EDV-Aufwand</i>	<i>305 €</i>	-	<i>507 €</i>	-
<i>Sonstige Verwaltungskosten</i>	<i>3.122 €</i>	-	<i>2.959 €</i>	-
Dienstleistung: Porto, Telefon, Kopierkosten	-	7.536 €	-	7.073 €
Dienstleistung: Personal, Finanzbuchhaltung, EDV	-	22.110 €	-	24.285 €
Werbeaufwendungen	-	166 €	-	931 €
Kurse und Tagungen	-	94.922 €	-	91.697 €
<i>Übernachtung / Verpflegung</i>	<i>41.104 €</i>	-	<i>38.817 €</i>	-
<i>Reisekosten - projektbezogen</i>	<i>32.907 €</i>	-	<i>29.822 €</i>	-
<i>Programmkosten</i>	<i>11.107 €</i>	-	<i>10.595 €</i>	-
<i>Honorar</i>	<i>9.804 €</i>	-	<i>12.463 €</i>	-
Miete und Nebenkosten	-	13.303 €	-	8.678 €
Sonstiger Aufwand	-	767 €	-	1.972 €
Summe Ausgaben	-	764.727 €	-	757.132 €

Jahresergebnis	-	0 €	-	0 €
-----------------------	---	------------	---	------------

Die Personalkosten enthalten eine Umlage für die Arbeit der Abteilung Mitgliederservice sowie der Verbandsleitung des Kolpingwerkes Deutschland. Berechnungsgrundlage dieser Umlagen ist der prozentuale Anteil der Kolpingjugend an der Mitgliederzahl des Kolpingwerkes Deutschland (2013: 17,46 %). Die Reduzierung der Umlage des Mitgliederbereichs hängt mit einer Reduzierung der dort angefallenen Gesamtausgaben zusammen, die durch Anwendung o.g. Quote an die Kolpingjugend weitergegeben wird.

177.000 € wurden für X-Mag als Mitgliederzeitschrift aufgewendet.

Die Ausgaben für den Controlling-Bereich werden von der Kolpingjugend anteilig zum Kostenansatz für die Verbandsleitung getragen.

Die Umlage für den Bereich Zuschüsse ergibt sich anhand des Stundenaufwands, der zur Unterstützung der Arbeit der Kolpingjugend aufgebracht wird. Dies wird mit Hilfe einer Software zur Erfassung der Leistungen und Arbeitszeiten errechnet.

Für die Erstattung der Personalkosten der Kolping Jugendgemeinschaftsdienste in Höhe von 35.169 € hat die Kolpingjugend in gleicher Höhe einen Zuschuss erhalten.

Die sonstigen Verwaltungskosten setzen sich zusammen aus Kosten für Bürobedarf, Fortbildungskosten und Kosten für Zeitschriften bzw. Bücher.

Die Werbeaufwendungen beinhalten Repräsentationskosten der Kolpingjugend.

Die Kurse und Tagungen enthalten in den Unterpositionen Programmkosten bzw. Honorar für das Jahr 2013 zusätzlich u.a. folgende Kosten: Materialien für die AG Kindeswohl, Werbematerialien (Frisbees) für die BDKJ-72-h-Aktion.

Keine Berücksichtigung haben anteilige Kosten für das „Kolpingmagazin“, „Idee & Tat“ und die Gruppen- und Haftpflichtversicherung, die Beiträge an weitere Organisationen, die Referate im Bundessekretariat und die Dokumentationsstelle Kolping sowie auf der Ertragsseite an den Erträgen aus dem Kapitalstock Zustiftungsbeträge der Gemeinschaftsstiftung Kolpingwerk Deutschland gefunden.

Köln, den 14.08.2014



Ulrich Vollmer
Bundessekretär

erstellt durch



Guido Mensger
Leiter Finanzen und Verwaltung